

MACHBARKEITSSTUDIE KÜNSTLICHER STADTSEE HAMM



Quelle: Stadt Hamm, Titelbild der Machbarkeitsstudie (Kurzfassung), Juli 2002

Auftraggeber: Stadt Hamm
Jahr: 2002
Standort: Hamm (Nordrhein-Westfalen)

Kurzbeschreibung:

Der in der geografischen Mitte der Stadt Hamm projektierte künstliche Stadtsee ging als zentrales Element und kommunaler Entwicklungsschwerpunkt aus dem vom Büro Davids, Terfrüchte + Partner, Essen, entwickelten Masterplan „Hamm ans Wasser“ hervor. Um die Realisierbarkeit des Sees in den Lippe-Auen zu prüfen, wurde im Jahr 2001 die Durchführung einer Machbarkeitsstudie beschlossen.

Neben Aspekten der Wasserbautechnik, der Gewässerökologie und des Verkehrs, die von entsprechenden Fachgutachtern bearbeitet wurden, zeichnete Wenzel Consulting für die Entwicklung des Nutzungskonzeptes sowie für die Beurteilung der kommunalwirtschaftlichen Folgewirkungen verantwortlich.

Grundlage dafür bildete die Erhebung der Nachfragepotenziale und der Angebotsstruktur am Standort Hamm. Auf Basis des lokalspezifischen Freizeitprofils

und grundlegender Markttrends wurden die Freizeitentwicklungspotenziale für das Projekt abgeleitet. Zur sport- und freizeitwirtschaftlichen Beurteilung des Projektes und Formulierung von Anforderungen an die Seeplanung wurden diverse nationale und internationale Referenzen (künstliche Stadtseeentwicklungen, Revitalisierungen von Hafenstandorten) analysiert.

Im Mittelpunkt der Konzeptphase stand die Entwicklung eines tragfähigen Nutzungskonzeptes für den Stadtsee. Hierzu wurden bestehende Konzeptansätze auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft sowie neue Nutzungsideen und Projektvorstellungen entwickelt. Die tragenden Angebotskomponenten des Nutzungskonzeptes wurden mit wirtschaftlichen Eckdaten hinterlegt.

Des Weiteren erfolgte eine Berechnung der mit der Planung verbundenen kommunalwirtschaftlichen Effekte – differenziert nach monetärer und nicht-monetärer Wirkung – für die Stadt Hamm. Hierbei wurden auf Grundlage des Nutzungskonzeptes Umsatz- und Investitionswirkungen prognostiziert sowie die Beschäftigungswirkungen für die Freizeitwirtschaft und den Dienstleistungssektor beziffert.

Leistungen:

- Standortanalyse
- Einzugsgebietsanalyse
- Wettbewerbsanalyse nach Freizeitsegmenten
- Freizeitprofil und Entwicklungspotenziale
- Analyse von Referenzbeispielen
- Zielkriterienkatalog der Seeplanung und Variantenbewertung
- Nutzungskonzeptentwicklung
- Definition von Leitprojekten (Beschreibung anhand der konzeptionellen Ausrichtung sowie anhand von Kennzahlen)
- Darstellung der stadtökonomischen Effekte